

Lauresh. auffassen; dann würden als selbständige Nachrichten nur übrig bleiben: 785 'venitque Dersia'¹, 793 'missisque exercitibus vastavitque Hunia', 795 'venitque in Wichmodinga, deinde in Bardine pago', 796 'obsides acceptis in Thrachina, feceruntque Franci pontem super amne Wisera in loco, cuius vocabulum est Alisni; exinde perrexit Wigmodinga'. Dabei fällt aber auf, dass die Ann. Petav. bis zum Jahre 796, mit welchem der Codex von Tours (C bei Pertz) endet, immer selbständiger werden, während sie sich in den Jahren 797—799 eng an die Ann. Lauresham. anschliessen: es hat daher den Anschein, dass der Verfasser bei dem Jahre 796 geendet und erst später den Rest unter Benutzung der Ann. Lauresh. anhangsweise hinzugefügt hat.

Zu demselben Ergebnis führt die Untersuchung der Ann. Alam. 790—799. In der ihnen zu Grunde liegenden Fortsetzung der Murbacher Annalen sind unzweifelhaft die Ann. Lauresham. bis mindestens 797 (wohl auch noch 798) und die Petaviani bis mindestens 796 benutzt. Da aber die Alam. zu 799 nichts haben als 'Kerolt occiditur', nichts von dem Attentat auf Leo und nichts von seiner Anwesenheit in Deutschland, so scheint es, dass die Ann. Lauresh. und Petav. noch nicht bis 799 reichten, als sie von dem Murbacher Annalisten ausgeschrieben wurden. Wenn nun die Ann. Lauresh. damals bis mindestens 797 und die Petav. bis mindestens 796 schon vorhanden waren, während das Jahr 799 noch in beiden fehlte, so können die Petav. eben nicht erst 799 in einem Zuge mit Benutzung der Lauresham. geschrieben sein; wir werden also das im codex Turonensis fehlende Stück (797—799) als ein später angefügtes Anhängsel zu betrachten haben.

Endeten aber die Ann. Petav. schon 796, so dürfte ihr letzter Theil leicht älter sein als der entsprechende

1) Es ist jedoch augenscheinlich, dass hier eine grobe Textverderbnis vorliegt. Dass die vatikanische Hs. dafür 'hessia' hat, wie Pertz SS. I, 17 n. 3 vorgeschlagen, beweist keineswegs die Richtigkeit dieser Conjectur; denn jene Hs. bietet keinen älteren, sondern nur einen an zahlreichen Stellen offenbar willkürlich corrigierten Text. Nach den Ann. Laur. zog Karl von der Eresburg nach Paderborn, wo er einen Reichstag hielt, und brach dann gegen die Sachsen auf. Wenn er auf diesem Marsche auch den Hessiga durchquerte, so machte er einen Umweg. Auf eine andere Conjectur, die, wie ich hoffe, das Richtige trifft, führte mich der zufällige Anblick eines inmitten eines Wortes stehenden G, das einem *fi* sehr ähnlich sah: ich meine, dass es 'venit paderga' heissen muss; wie leicht für 'pa' ein 'que' gelesen werden konnte, liegt auf der Hand.